



VOLKS VERSAMMLUNG

OBRIST
— POWERTRAIN —



Schwärzler
Bregenz



vorarlberg museum

KREATIV
WERK
SALON

Café

Brasserie

Petrus



Vorarlberg
unser Land

illwerke **vkw**



RÖMER VII



GUNZ
Brot



Willy Hermann

VOLKS VERSAMMLUNG

vorarlberg museum

Premiere am 23.7.2020 (20.30 Uhr)

weitere Vorstellung am 25.7.2020 (20.30 Uhr)

Konzept/Regie/Bühne: Andreas Jähnert
Produktionsmitarbeit: Ula Lazauskaite

Mit

Isabel Pfefferkorn, Sängerin

sowie den Schauspieler*innen

Lisa Perner

Ines Schiller

Sandra Schreiber

Andreas Jähnert

Sascha Jähnert

und den Musiker*innen

Stefan Aichinger (Klavier)

Raphael Brunner (Akkordeon) und Juan Carlos Diaz (Querflöte)

das Kollektiv



vorarlberg museum

VOLKS VERSAMMLUNG

ein musikalisch-theatralisches Wiederaufbauprogramm von
Andreas Jähnert in Kooperation mit dem vorarlberg museum

„Am schönsten ist es zu Hause“

Nach vielen Wochen des Ausharrens treffen Sänger*innen, Theaterleute und Musiker*innen im vorarlberg museum an einer runden Tafel zusammen. Beim feucht-fröhlichen Miteinander versuchen sie an die Vergangenheit vor Corona anzuknüpfen, doch die Lieder und Texte aus ihrem Repertoire bleiben ihnen im Halse stecken. Haben Sie mit der Pandemie ihre Identität verloren? Ist das die „neue Normalität“? Oder war die Vergangenheit alles andere als normal?

Konzept/Regie/Bühne: Andreas Jähnert

Mitwirkende: Isabel Pfefferkorn, Sängerin, sowie die Schauspieler*innen Lisa Perner, Ines Schiller, Sandra Schreiber, Andreas Jähnert und Sascha Jähnert und die Musiker Stefan Aichinger (Klavier), das Kollektiv Raphael Brunner (Akkordeon) und Juan Carlos Diaz (Querflöte)

Mit Musik von Henry Purcell, Antonio Carlos Jobim, Kurt Weill u.a.

Mit Texten von Konrad Bayer, Anton Tschechow, Gertrude Stein, Christian Kühne u.v.m.

Eintritt: 20 Euro, 16 Euro ermäßigt

Anmeldung erforderlich: Reservieren Sie Karten unter +43 (0)5574/46050 bzw. info@vorarlbergmuseum.at das Sitzplatzangebot ist begrenzt.

Aufgrund der Corona-Maßnahmen bitten wir zu Ihrem Schutz und dem Schutz der Mitarbeiter*innen folgende Informationen zu beachten:

- *Holen Sie Ihre Karten nach Möglichkeit im Vorfeld an der Museumskassa ab*
- *Das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes ist bis zum Sitzplatz erforderlich, während der Veranstaltung nicht*
- *Die Sitzplätze werden zugewiesen; bitte Stühle nicht verrücken*
- *(1-Meter-Sicherheitsabstand)*
- *Halten Sie Abstand und waschen bzw. desinfizieren Sie regelmäßig Ihre Hände*
- *Bleiben Sie zuhause, wenn Sie sich krank fühlen*

MOTIVATION

Der Lockdown traf alle, jede und jeden auf eine andere Art und Weise.

Die einen freuten sich endlich zur Ruhe zu kommen und Zeit für Dinge zu haben, die immer zu kurz kamen: sei es den Dachboden aufzuräumen oder sich mit einem Buch in die Badewanne zu legen. Für die anderen ging das Gedankenkarussell los: Wie werde ich es mit den Kindern in der Wohnung aushalten? Wann sehe ich meine Familie im Ausland wieder? Wann werde ich wieder arbeiten können?

So erging es auch Regisseur und Schauspieler Andreas Jähnert. Nach einigen Wochen stellte sich bei ihm ein Lebensüberdruß ein. Er, der sich als Freigeist betrachtet, musste lernen Verbote und Einschränkungen in den persönlichsten Bereichen von Familie bis Arbeit zu tolerieren. Natürlicherweise kamen Fragen auf, die zum Projekt VOLKSVERSAMMLUNG führten. Wie viel kann und muss man sich zugunsten der Gemeinschaft zurücknehmen? Ist man solidarisch, wenn man sich an alle auferlegten Maßnahmen der Regierung hält, oder ist man hörig? Oder umgekehrt: Ist etwas, was sich wie Hörigkeit anfühlt, vielleicht doch Solidarität und Verantwortung?

All diese plötzlichen objektiven und subjektiven Veränderungen, seien es Rhythmus und Strukturwechsel in unseren Leben, gehen in diesem Fall meist mit einer seelischen Verkrampfung einher. Sich von dieser zu lösen, ohne psychische Schäden erleiden zu müssen, bedeutet sich etwas von der Seele reden oder singen.

ENTSTEHUNG

*Extreme Situationen erfordern extreme Maßnahmen. Da ein üblicher Probenprozess in dieser vertrackten Lage nicht möglich ist, greifen die Künstler*innen auf ihr bestehendes Repertoire zurück, welches Regisseur Andreas Jähnert innerhalb von vier Probetagen in Szene setzt.*

Die Kunst lebt vom Austausch, auch über Grenzen hinweg. Und davon, dass die eigenen Perspektiven immer wieder verändert werden. Das ist eine Freiheit, die viele bis März dieses Jahres als selbstverständlich betrachtet haben.

*Jetzt sind die Grenzen wieder offen, doch die Angst, ob sie nochmal geschlossen werden, bleibt. Für Künstler*innen, die grenzüberschreitend arbeiten, hätte das fatale Folgen. Daher wollen die Mitwirkenden, die sich in der VOLKSVERSAMMLUNG zusammenfinden, die Vielfalt künstlerischen Schaffens von Mitwirkenden aus Kolumbien über Ostdeutschland und das Ländle bis hin zur Mozart-Stadt Salzburg feiern. Denn so lange man kämpft, ist nichts verloren!*

ZUM AUFFÜHRUNGORT

Durch Erinnerung und Reflexion wird die Geschichte von einem Museum aufgearbeitet. Ein modernes Museum ist jedoch nicht bloß ein Archiv für Vergangenes, sondern setzt sich auch mit dem aktuellen zeitlichen Geschehen auseinander. Daher fiel die Wahl auf das vorarlberg museum als Kooperationspartner.